



Mitteilungsblatt

für die Bistumsregion Deutschfreiburg

Oktober 2022

missio

Weltweit miteinander Kirche sein



Ihr werdet meine Zeugen sein!

Apk 1,8

Monat der Weltmission – Oktober 2022



www.missio.ch



Monat der Weltmission 2022

«Ihr werdet meine Zeugen sein ... bis an die Grenzen der Erde»

Unter dem Leitwort «Ihr werdet meine Zeugen sein» stellt Missio Schweiz im Monat der Weltmission Pauline Jaricot und ihr Wirken vor. Pauline Jaricot gründete vor genau 200 Jahren in Lyon das Werk der Glaubensverbreitung, aus dem Missio hervorgegangen ist.

«Täglich ein Gebet und eine Münze pro Woche.» Mit dieser einfachen Formel lässt sich das Wirken und Charisma von Pauline Jaricot (1799–1863) zusammenfassen. Als junge Frau rief sie in Lyon das Werk der Glaubensverbreitung ins Leben, dessen offizielle Gründung am 3. Mai 1822 erfolgte. Die Ausrichtung des Werkes hatte von Beginn an die Kirche auf der ganzen Welt im Blick, war also klar weltkirchlich orientiert. Die Unterstützung für die Verbreitung des Evangeliums sollte nicht mehr national organisiert sein; sie wollte, dass alle «Missionen», wie man damals sagte, gleich unterstützt werden.

Weitere Infos [hier](#)

Gebet und soziales Engagement

Ein schlichtes aber geniales System der Spendensammlung wurde ihr Erfolgsrezept: ein Münze pro Woche war die finanzielle Beteiligung an der Mission, dazu das tägliche Gebet eines Vaterunsers und Ave Marias auf die Fürsprache von Franz Xaver, der später Patron der Mission wurde. Die vielen kleinen Spenden, die durch Zehner- und Hundertergruppen zusammengetragen wurden, waren Pauline Jaricot wichtiger als einmalige Grossspender. Das Mittragen der Mission, die Unterstützung der Evangelisierung durch das tägliche Gebet so vieler Menschen war ihr ungemein bedeutsam. Aus der wöchentlichen Münze ist die Kollekte vom Sonntag der Weltmission geworden. Es hat sich als praktischer erwiesen, die Sammlung einmal im Jahr durchzuführen. Sie wird auf der ganzen Welt durchgeführt. Das Geld fliesst in einen Solidaritätsfonds, aus dem über 1'100 finanziell schwache Ortskirchen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien Mittel für ihre seelsorgerlichen und sozialen Aufgaben erhalten.

Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg | 026 426 34 17 | bistumsregion@kath-fr.ch | www.kath-fr.ch

Gründung Seelsorgeeinheit St. Esprit



Am 4. September wurde in Courtepin die neue Seelsorgeeinheit "St-Esprit" offiziell proklamiert und dadurch auch das neue Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit eingesetzt. Die neue SE St-Esprit umfasst die mehrheitlich französischsprachigen Pfarreien des Seebezirkes, die ursprünglich auch Teil der SE St. Urban hätten sein sollen: Barberêche-Courtepin-Courtaman, Wallenried und Cressier. Die mehrheitlich deutschsprachigen Pfarreien Murten und Gurmels ihrerseits verbleiben offiziell als SE St. Urban.

Die Ansprechpersonen für die deutschsprachigen Pfarreiangehörigen in der SE St-Esprit:

Abbé André Ouedraogo, Pfarrmoderator der SE St. Urban und auch zuständig für die Deutschsprachigen in der SE St-Esprit, und Frau Sabitha Seevaratnam, Verantwortliche für den Religionsunterricht in der deutschsprachigen Primarschule Courtepin.



Die Verantwortlichen der deutschsprachigen Pastoralgruppe der SE St-Esprit:

v.l. Raphael Marchon, Sabitha Seevaratnam, André Ouedraogo und Prof. Dr. Michael Burkert

Stelleninserat



Das Bistum Lausanne, Genf und Freiburg sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine/n:

Direktionsassistent/in im Sekretariat der Bischöfe (40-80%)

Wenn sie grundsätzlich über die folgenden erforderlichen Eigenschaften verfügen, lassen Sie uns Ihre Bewerbung zukommen: Analytisches Denken, stets den Überblick bewahren können, Beherrschung der gängigen MS-Office-Anwendungen, Zweisprachigkeit Deutsch-Französisch, gute Schreibkompetenzen, Exaktheit, Erfahrung in selbstständigem Arbeiten.

Sie werden mit einem multidisziplinären Team zusammenarbeiten, das im Dienst der katholischen Kirche auf Bistumsebene steht.

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie mit uns über Ihr Profil und unsere Anstellungsbedingungen sprechen möchten, schicken Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an: rh@diocese-kgf.ch

Sozialeinsatz Alpe Loasa 2022

Auch diesen Sommer organisierte die Juseso Deutschfreiburg einen Sozialeinsatz auf der Tessiner Alp «Loasa». Sie befindet sich im südlichsten Tal der Schweiz, dem Valle Muggio, und gehört einer Genossenschaft. Gepachtet wird die Alp momentan von zwei Menschen, die auch das ganze Jahr hindurch dort leben.



Das Leben auf der Alp ist hart – die Pflege der Wälder und Hänge ist zeitintensiv und das Leben fern jeglicher Zivilisation kann manchmal einsam werden. Die zwei Pächter freuen sich deshalb sehr über Besuche und Menschen, die helfen, mitanzupacken.

So hat sich Anfang Juli eine Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf den Weg auf die Alp gemacht. Der Aufstieg war anstrengend, doch die Aussicht auf eine Woche voller neuen Begegnungen und Erfahrungen trieb die jungen Menschen voran.

Oben angekommen wurde gekocht und gelacht, sich ausgeruht oder der Ort erkundigt. Neben den zwei Pächtern leben auf der Alp einige Rinder, zwei Maultiere, zwei Hunde, eine Katze und natürlich viele Wildtiere.

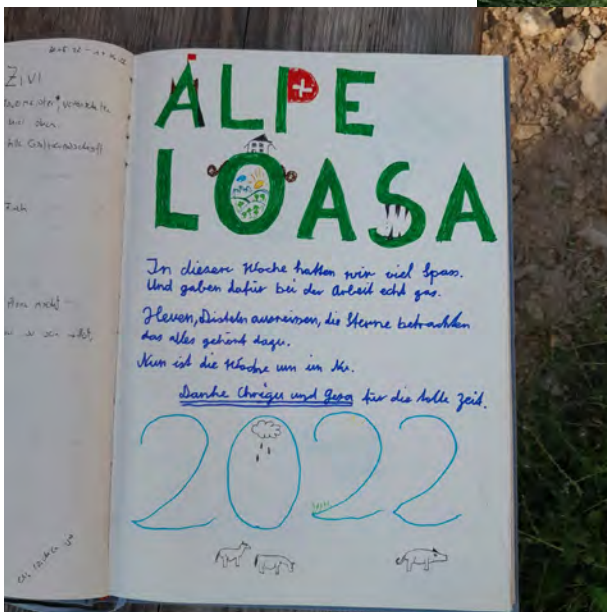
Da das Wetter während des ganzen Aufenthaltes ausserordentlich schön war – die Sonne schien und es war sehr heiss und trocken – bestand die Hauptbeschäftigung der Jugendlichen daraus, zu heuen. Für die meisten war das eine völlig neue Erfahrung, doch durch die gute Zusammenarbeit kamen sie trotzdem schnell voran.

Andere Aufgaben waren das Jäten von Disteln als Pflege der Hänge oder das Umschichten des Misthaufens. Wenn die Sonne zu stark wurde, ruhten sich die jungen Menschen im kühlen Haus aus, spielten Gemeinschaftsspiele oder tauschten sich über ihre verschiedenen Lebensansichten und Hintergründe aus.



Die Highlights der Woche waren die Wanderung auf einen naheliegenden Berg, den Monte Bisbino, mit einer Aussicht bis nach Milano, sowie der Ausflug auf den San Salvatore mit anschließender Schifffahrt und Gelato auf dem Lago di Lugano am letzten Tag.

Die Woche war ein wahrer Erfolg. Die Jugendlichen dürfen nicht nur auf ihre tapfere Arbeit auf der Alp, sondern insbesondere auf ihren Zusammenhalt als Gruppe sehr stolz sein.



Bericht von Joëlle Savary, Praktikantin JUSESO



Jahresversammlung der Fachstelle Katechese

Mit einer meditativen Farbreise stiegen wir mit Tiziana Volken thematisch in die Jahresversammlung ein. Die Farbreise ist ein Beispiel für eine Methode der Stillearbeit aus dem Religionsunterricht. Am Mittwoch, 7. September 2022 trafen sich um die 40 Katechetinnen und Katecheten aus Deutschfreiburg an diesem Spätsommertag zur traditionellen Jahresversammlung.



Matthias Willauer-Honegger informierte in einem Rückblick über verschiedene Aktivitäten der Defka während des vergangenen Schuljahres 21/22. Es gab unter anderem Gratulationen für erfolgreiche Absolventinnen des DAK und ForModula, Eindrücke aus dem Netzwerk Katechese, Informationen zu neuen oder angepassten Dokumenten wie beispielsweise das Weiterbildungsreglement, Rück- und Ausblicke zu letztjährigen sowie zukünftigen Weiterbildungen und Infos zum Stand des ökumenischen RU im Kindergarten in Deutschfreiburg.

Als Gastreferentin durften wir Romina Monferrini, Religionspädagogin und Seelsorgerin im digitalen Raum, begrüßen. Mit Witz und interessanten Informationen brachte sie uns diese Art von Seelsorge näher. Tagtäglich haben wir mit digitalen Medien zu tun und unsere Schülerinnen und Schüler gehören zu den sogenannten «digital natives». Wie und womit kann digitale Seelsorge geschehen, wie können digitale Medien im Religionsunterricht eingesetzt werden? Anhand von Romina Monferrinis eigenem Instagram-Blog zur digitalen Pastoral wurden wir anschaulich mit Einblicken in diese schnelllebige, spannende und schier endlos kreative Welt des digitalen Umgangs entführt.



Anschliessend wurden von Tiziana Volken und Mirjam Koch Katechetinnen und Katecheten verabschiedet, begrüßt und für Jubiläen geehrt. Dabei ging Martin Bergers, neu an der PS in Courtepin, unter. Diese Begrüssung holen wir hier gerne nach.

Zum Abschluss wurde es noch einmal farbig: Alle sangen gemeinsam das Lied «Mini Farb und Dini» mit Klavierbegleitung und wurden mit einem Gebet um das Geschenk der Farben verabschiedet. Bei einem feinen Apéro konnte man sich zum Ausklang austauschen.

Für die defka: Mirjam Koch

Erwachsenenkatechese im Fokus

An der Jahresversammlung der Katechet/innen vom 7.9.2022 teilte die Fachstelle Katechese defka mit, dass sie in den nächsten drei Jahren einen Schwerpunkt auf die Erwachsenenkathechese legen möchte. Katechet/innen, Seelsorgende und Pfarreiräte sind eingeladen, mit uns auf diesen Weg zu gehen und gemeinsam Lösungen für eine zukunftsfähige Katechese in Deutschfreiburg zu suchen.

Die persönliche Auseinandersetzung mit dem Glauben ist ein lebenslanger Prozess. Deshalb betrifft Katechese jedes Lebensalter. Katechese mit Kindern und Jugendlichen macht nur dann Sinn, wenn es auch eine Erwachsenenkathechese gibt. Ansonsten wird mit ihnen etwas eingeübt, was die Erwachsenengemeinde gar nicht lebt.

Damit Kinder lernen und sich entwickeln können, brauchen sie Erwachsene als Vorbilder (und nicht umgekehrt) – dies gilt auch für religiöses Lernen. Deshalb ist Erwachsenenkathechese auch im Hinblick auf die Glaubensentwicklung der Kinder und Jugendlichen notwendig. Erwachsenenkathechese wird zum Bezugspunkt für die Kinder- und Jugendkathechese.

Die Zahl der Erwachsenen ohne bleibende Glaubenserfahrungen wird zunehmen. Deshalb ist es umso wichtiger, Zugänge und Wege für Erwachsene anzubieten, bei denen sie den christlichen Glauben (wieder)entdecken und vertiefen können.

Erwachsenenkatechese muss nicht zusätzlich zu anderen Katechesen aufgebaut werden. Was schon mit Kindern gelebt wird, wird für die ganze Gemeinde angeboten. Beispielsweise wird ein Versöhnungsweg auch für Erwachsene geöffnet. Verschiedene Personen machen sich auf den Weg der Vergebung und der Versöhnung.

Katechese wirkt umso nachhaltiger, je mehr unterschiedliche Lebenserfahrungen in den Dialog eingebracht werden. In der intergenerationellen Katechese teilen Menschen unterschiedlicher Lebensalter gemeinsam Glaubenserfahrungen. Dies schliesst nicht aus, dass es auch altersgetrennte Elemente geben kann.

Weiterentwicklung der Katechese

Katechese bedarf der stetigen Weiterentwicklung. Aufgrund der gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklungen ist heute besonders die Erwachsenenkathechese angezeigt. Das bedeutet:

- Katechese umfasst verschiedene Lebensalter und ist intergenerationell aufgebaut. Sie hat das ganze Volk Gottes im Blick.
- Die Sakramentenpastoral wertschätzt und begleitet individuelle Glaubenswege. Sie ist als Katechese nicht am Lernort Schule, sondern am Lernort Pfarrei verortet.
- Sakramente sind nicht auf einen bestimmten Jahrgang begrenzt, sondern stehen allen offen. Dies schliesst nicht aus, dass sich eine Mehrheit in einer Pfarrei dazu entschliesst, Sakramente in einem spezifischen Jahrgang zu empfangen.



Weitere Inputs, Dokumente, Vorlagen und Diskussionsmöglichkeiten folgen in den nächsten Monaten. Wir freuen uns auf die gemeinsame Weiterentwicklung der Katechese.

Matthias Willauer-Honegger, Fachstelle Katechese defka

Versammlung der hauptamtlichen Seelsorgenden

Bischof Charles Morerod war in St. Antoni am 21. September dabei, daher durfte das Bischofsbier 2022 bei diesem Anlass nicht fehlen. Bischof Charles informierte über die neue Organisation im Bistum. Die Seelsorgenden berieten über den Verhaltenskodex, der in Kürze in Kraft treten soll und diskutierten die Möglichkeit eines Kirchentages in Deutschfreiburg.



Kathrin Stanuil-Stucky stellte den Verhaltenskodex vor. Das Ziel ist, dass dieser von allen Seelsorgenden und Ehrenamtlichen unterzeichnet wird. Gerade in der heutigen Zeit ist ein Präventionsinstrument enorm wichtig.

Bischof Charles Morerod erklärt die neue Organisation des Bistums: Es wird verschiedene thematische Bischofsräte und einen Gesamtbischofsrat geben. Im Zuge dessen wird es auch zur Einführung von gemeinsamen Richtlinien und Instrumenten kommen. So sollen die pastoralen Aufgaben von kompetenten Fachexpert/-innen übernommen werden, damit die verschiedenen Bischofsräte repräsentativ und handlungsfähig sind.



In den Pausen tauschen sich die Seelsorgenden draussen aus und tankten noch etwas Sonnenschein. ☀️



Bei den Gruppendiskussionen wurden folgende Themen bearbeitet:

1. **Verhaltenskodex:** Eine Kultur der Achtsamkeit fördere ich in meiner Arbeit indem...
2. Welches Thema/ Projekt ist mein **Schwerpunkt**? Wo möchte ich dieses Jahr Dinge verbessern, verändern oder neu entwickeln?
3. Was sind deine **Herausforderungen** im nächsten Pastoraljahr?

4. Aus der **Synode** für meine Arbeit nehme ich mit.../nehme ich mir vor...

5. **Strukturen Bistum:** Was geht dir durch den Kopf, wenn du die neuen Strukturen siehst?

6. Darauf freue ich mich im **nächsten Pastoraljahr**

Auch die Ausrichtung eines deutschfreiburger Kirchentags wurde diskutiert. Die Meinungen waren sehr gegensätzlich und es bedarf noch weiterer Gespräche, ob eine Umsetzung mit den heutigen Ressourcen durchführbar ist.



Eine gelungene Sitzung im Bildungszentrum Burgbühl, das sein 50-jähriges Bestehen feiern konnte.

Fotos: Petra Perler

Vortrag zum Thema Kircheng Austritte



Foto: Christina Mönkehues-Lau

Am Mittwoch, 28.9.2022 fand in der Aula OS Tatters der Vortrag von Dr. Arnd Bünker zum Thema Kircheng Austritte statt. In der ersten Hälfte des Vortrags wurden rund 40 Besucher/-innen über die Trends und Entwicklungen informiert, es wurden die Gründe und Ursachen beleuchtet und Perspektiven aufgezeigt.

Das Wichtigste: Relevanz des Glaubens

Grenzen des Kirchturmdenkens

Kommunikation

Paar- und Familienbeziehungen

Service- und Qualitätsorientierung



In der zweiten Hälfte gab es zu den 5 Themen folgende Impulsfragen:

1. Was ist Ihnen bei diesem Thema besonders wichtig?
2. Welche Veränderung in Pastoral und Kirche wünschen Sie sich bei diesem Thema in der katholischen Kirche in Deutschfreiburg?

Die Teilnehmenden diskutierten fleissig und es kam einiges zur Sprache:

gut informieren - regional

partizipativ -> nicht top down

Gleichberechtigung der Geschlechter

Neue Formen finden für das gemeinsame Gebet in der Familie

Verbesserung der Glaubwürdigkeit



alternative Gottesdienste

Sprache in der Kirche - Übersetzung ins Leben

Ein gelungener Abend, herzlichen Dank!

Fotos Gruppen: Manuela Huber

Friedensmarsch

Am Donnerstag, 29.9.2022 marschierten rund 60 Personen unterschiedlicher Konfessionen und Religionen durch Freiburg, um sich für den Weltfrieden einzusetzen.



Der Halt auf dem Domino-Platz war etwas verregnet, das tat der guten Laune jedoch keinen Abbruch.

Organisiert wurde der Marsch von dem Rat der reformierten und katholischen Kirchen **CERECAP** und der „Union des associations musulmanes de Fribourg“ UAMF.



Alle Vertreter/-innen der unterschiedlichen Religionen kamen zu Wort und erinnerten die Menschen daran, welch ein kostbares Gut Frieden ist.

ökumenisches Friedensgebet 2022

Gütiger Gott, wir sehnen uns danach, miteinander in Frieden zu leben.

Wenn Egoismus und Ungerechtigkeit überhandnehmen, wenn Gewalt zwischen Menschen ausbricht, wenn Versöhnung nicht möglich erscheint, bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.

Wenn Unterschiede in Sprache, Kultur oder Glauben uns vergessen lassen, dass wir deine Geschöpfe sind und dass du uns die Schöpfung als gemeinsame Heimat anvertraut hast, bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.

Wenn Menschen gegen Menschen ausgespielt werden, wenn Macht ausgenutzt wird, um andere auszubeuten, wenn Tatsachen verdreht werden, um andere zu täuschen, bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.

Lehre uns, gerecht und fürsorglich miteinander umzugehen und der Korruption zu widerstehen.

Schenke uns mutige Frauen und Männer, die die Wunden heilen, die Hass und Gewalt an Leib und Seele hinterlassen.

Lass uns die richtigen Worte, Gesten und Mittel finden, um den Frieden zu fördern.

In welcher Sprache wir dich auch als „Fürst des Friedens“ bekennen, lass unsere Stimmen laut vernehmbar sein gegen Gewalt und gegen Unrecht. Amen.

Quelle Gebet [hier](#)

Fotos: Marianne Pohl-Henzen



Miteinander-Gottesdienst

Oekumenischer inklusiver Familiengottesdienst

**Samstag,
8. Oktober, 17.00 Uhr
Christ-König Kirche
Boulevard de Pérolles 45, 1700 Freiburg**



Thema
So, wie n-i bi, isch guet

Es laden ein:

Katholische Pfarreiseelsorge Freiburg
oekumenische Behindertenseelsorge

Es wirken mit:
BewohnerInnen der Sonnegg, Zumholz
und ssb Tafers/Schmitten
Claudio Zeni, Keyboard

Disco für alle

Inklusiv, bewegt, lebendig,



2022-2023

Der besondere Disco-Abend mit DJ Alain
 Dazwischen zwei kurze Vorführungen vom inklusiven
 Tanz-Workshop, der am Nachmittag stattfindet.
 Herzlich willkommen!

19. November in Murten 19.00 — 22.00 Uhr
 Ref. Kirchgemeindehaus
 Deutsche Kirchgasse 20

Eintritt: Fr 5.- (Getränke und kleiner Imbiss inbegriffen)



Zum Vormerken:
Disco in Flamatt: 14. Januar 2023
Fasnachts-Disco in Düdingen: 11. Februar 2023



Fachstellen
 Kath. Behindertenseelsorge
 Regina Rüttner
 Tel. 079 268 87 60
www.kath-fr.ch/behindertenseelsorge

Ref. Behindertenseelsorge
 Willy Niklaus
 Tel. 079 717 21 98
www.ref-fr.ch/seelsorge-fuer-menschen-mit-einer-behinderung

ökumenische Erwachsenenbildung Murten/Meyriez

Spiritualität ...wagen, bedenken, erleben

6. Stille: Was uns leben lässt. Elemente einer weltoffenen Spiritualität



Der Jesuit Niklaus Brantschen legt dar, was uns im Grunde leben lässt, aus welchen Quellen wir schöpfen, kurz: was Spiritualität meint und wie wir sie praktizieren können. Für ihn bedeutet eine interreligiös begründete und weltoffen gelebte Spiritualität unter anderem:

- im Leibe leben und eine Beziehung zu sich selbst haben
- im Kontakt sein zur Umwelt, zur Kultur, zu anderen Menschen in Solidarität
- Wissen, wie wir meditieren und beten können
- Zeit haben, und das bedeutet im Hier und Jetzt leben
- Humor haben oder versuchen, ihn zu haben
- Gegensätze aushalten und lernen, glücklich zu sein, auch dann, wenn wir kein Glück haben

Vortrag und Gespräch mit

Niklaus Brantschen, autorisiertem Zen-Meister, sowie Begründer und langjähriger Leiter des Lassalle-Hauses in Bad Schönbrunn/Zug. Er ist Autor von Büchern über Spiritualität und Lebensgestaltung, u.a.: „Gottlos beten. Eine spirituelle Wegsuche“.

Dienstag, 4. Oktober 2022

19.30 Uhr

Kirchgemeindesaal Meyriez, Ch. du Village 6

ökumenische Erwachsenenbildung Murten/Meyriez

Spiritualität ...wagen, bedenken, erleben

7. Die Engel schenken mir Lieder: Ein spirituell-musikalischer Abend

Nelly Kuster erzählt, wie sie zu einer persönlichen Beziehung zu den Engeln gefunden hat und wie ihre zahlreichen Engellieder entstanden sind.

Auf ihrer Suche nach der Bedeutung der Engel hat sie sich auch von den biblischen Engelberichten leiten lassen, so dass auch Worte aus der Bibel in ihre Engeltexkarten und Lieder eingeflossen sind.

Sie wird einige Lieder mit Harfebegleitung vortragen und die Teilnehmenden zum Mitsingen einladen.

Nelly Kuster ist katholische Theologin und war viele Jahre tätig in der Oekumenischen Behindertenseelsorge Deutschfreiburg.

Sie hat Engelliederbücher veröffentlicht und leitet regelmässig Veranstaltungen wie "Lieder des Herzens", "Heilsingen" und klingende Begegnungen zum Thema Engel.

Dienstag, 8. November 2022

19.30 Uhr

Kirchgemeindesaal Meyriez, Ch. du Village 6

Buchtipp: „Religionstrends in der Schweiz“ (4. Sonderfall-Studie)



Religionstrends in der Schweiz.

Religion, Spiritualität und Säkularität im gesellschaftlichen Wandel

Autoren: Jörg Stolz, Arnd Bünker, Antonius Liedhegener, Eva Baumann-Neuhaus, Irene Becci, Zhargalma Dandarova Robert, Jeremy Senn, Pascal Tanner, Oliver Wäckerlig, Urs Winter-Pfändler

Wiesbaden (Springer VS) 2022

Die Publikation:

Religiosität, Spiritualität und Säkularität im gesellschaftlichen Wandel

Die „4. Sonderfall-Studie“ ist im open access publik, mit spannenden und herausfordernden Beiträgen und Analysen zur religiösen und kirchlichen Situation in der Schweiz.

Erstmals ist neben dem SPI - St. Gallen, und der Uni Lausanne mit Antonius Liedhegener auch ein Politikwissenschaftler von der Uni Luzern beteiligt.

Das Buch ist gratis online abrufbar.

Hier gibt es das PDF

Und **hier** den Zugang zum Online-Lesen

Weitere Informationen zum Inhalt gibt es **hier**

Quelle: www.spi-sg.ch

Autorinnen und Autoren der aktuellen Studie „Religionstrends in der Schweiz“ stellen Ihnen die zentralen Ergebnisse der Untersuchung in sechs kurzen Online-Präsentationen vor.

Kurze Online-Präsentationen:

mittags – kurz – informativ

Start: jeweils 13:15 Uhr

10 Minuten Information

10 Minuten Rückfragen und Diskussion

Für Interessierte und Medienvertreter:innen

Anmeldung: info@spi-sg.ch

Hier der Link zu den online-Präsentationen und Daten:

<https://spi-sg.ch/religionstrends-in-der-schweiz-kurze-online-praesentationen-zu-den-neuen-forschungsergebnissen/>

WABE GRUNDKURS 2023



Seebezirk und Region Laupen
031 505 20 00

Sensebezirk und
deutschsprachiger Saanebezirk
026 494 01 40

www.wabedeutschfreiburg.ch

**Da sein - Zeit haben -
mit sterbenden Menschen ein Stück Weg gehen -
für Menschen in Trauer einen Ort der Begegnung ermöglichen**

Grundkurs 2023

WABE Deutschfreiburg engagiert sich in der Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen und unterstützt dabei deren Angehörige. Die Aktivmitglieder begleiten also Menschen in schwierigen und anspruchsvollen Situationen. Darauf müssen sie sich gründlich vorbereiten und sich zunächst selber mit Krankheit, Sterben und Tod, mit ihrem Glauben und der eigenen Hoffnung auseinandersetzen.

Der WABE-Grundkurs bietet die Gelegenheit, sich mit Gesundheit – Krankheit – Sterben – Tod zu befassen und das eigene Verhalten gegenüber schwerkranken und sterbenden Menschen zu reflektieren.

Grundkurs 2023 in Tafers: 2 x am Freitag, 3. und 24. März von 17.00 – 21.00 Uhr und 4 x am Samstag, 4., 11., 18., und 25. März von 9.00 bis 16.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie! Nach dem Grundkurs entscheiden Sie, ob Sie sich für aktive Wacheinsätze zur Verfügung stellen wollen.

Auskunft: Esther Keist, Tel. 026 481 16 17

Prospekt und Anmeldungen: marianne.lauber@wabedeutschfreiburg.ch

Trauercafé am Sonntag, 9.10.2022 und Sonntag, 13.11.2022 von 14.30-16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers); Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung

Freude am Klimaschutz

Pastoralassistentin Christina Mönkehues-Lau in der SE Stadt Freiburg und Umgebung, hatte die Gelegenheit, für das Pfarrblatt Oktober mit Marc Röthlisberger von der Fachstelle oeku ein Interview zu führen. Viel Spass beim Lesen!

Lange hat Marc Roethlisberger als Ökonom u.a. für den Kanton Waadt gearbeitet. Heute engagiert er sich auf der Fachstelle oeku dafür, dass Kirchgemeinden und Pfarreien ökologischer handeln. Für diese Aufgabe ist auch sein Psychologiestudium hilfreich.

Wie kam es dazu, dass du als Ökonom noch einmal Psychologie studiert hast?

Ich habe mich immer mit Finanzen, Budgets und Richtlinien beschäftigt. Wenn es aber in Verhandlungen Schwierigkeiten gab, waren die Zahlen eigentlich nie das Problem. Oft ging es um das Menschliche und die Art und Weise, wie man miteinander kommuniziert. Das hat mich so interessiert, dass ich viele Kurse zum Thema Kommunikation und schliesslich ein Studium der Psychologie absolviert habe.

Inwieweit ist dieser Hintergrund auch wichtig für deine Tätigkeit bei oeku?

Ich habe selbst viele Seminare gegeben zu den Themen Klimawandel, Ökologie und Schöpfung, und ich erlebe es selten, dass Menschen mir total widersprechen. Allen ist klar, dass wir anders handeln müssen, um die Schöpfung zu bewahren. Die grösste Bremse ist allerdings im Kopf, in den Routinen, den eingespielten Verhaltensweisen. Auch Resignation kann eine grosse Bremse sein. Es gibt einen grossen Graben zwischen ökologischem Denken und Handeln.

Wie kann man dann Menschen motivieren, anders zu handeln?

In der Umweltpsychologie sind die Emotionen ein wichtiges Thema. Es kommt darauf an, wie man einen Eindruck auf Menschen machen kann. Wenn das IPCC (International Panel on Climate Change) einen komplexen Bericht veröffentlicht, dann ist dieser schwer zu verstehen und langweilt die Leser:innen vielleicht auch. Jemandem diesen Bericht einfach so in die Hand zu drücken, ist daher nicht empfehlenswert. Greta Thunberg hatte mit Wut bzw. Schuldgefühlen viel Erfolg, aber das ist nicht der beste Weg – gerade für die Kirche. Ich bin überzeugt, dass man auf positive Gefühle wie Freude und Gemeinschaft setzen sollte. Das passt auch besser zu unserer christlichen Botschaft. Im September und Oktober begehen wir die Schöpfungszeit. Da sollten wir viele Feste feiern, zusammen Apéros mit regionalen Produkten machen, Schöpfungsgottesdienste feiern. Das schafft Verbindungen und lässt Klimaschutz zu etwas ganz Schönerem werden..,

Wie unterstützt du Kirchgemeinden und Pfarreien dabei, den Umweltschutz mehr ins Zentrum zu rücken?

Die Tür öffnen die Theologinnen und Theologen, die die Schöpfungstheologie in die Kirchen bringen. Wenn es am Thema interessierte Menschen gibt, dann kann sich eine Pfarrei oder Kirchgemeinde auf den Weg machen und das Zertifikat „Grüner Guggel“ erlangen. Ein Umweltteam macht eine Bestandsaufnahme und erarbeitet in einem Umweltprogramm die wichtigsten Massnahmen. Ich bilde auch Menschen aus, die Pfarreien dabei unterstützen. Da in der Westschweiz das Zertifikat noch nicht so bekannt ist, arbeiten wir im französischsprachigen Netzwerk EcoEglise mit dem Fragebogen „écodiagnostic“ (s.u.).

Wichtig ist es einfach, einen ersten Schritt zu machen. Schon kleine Veränderungen können einen grossen Unterschied machen.

Interview: Christina Mönkehues-Lau

Kirche und Ökologie

oeku

Über 950 Kirchgemeinden, kirchliche Organisationen und Einzelpersonen unterstützen die Arbeit des ökumenischen Vereins „oeku Kirchen für die Umwelt“ (www.oeku.ch). Dieser bezweckt, die Bewahrung der Schöpfung im Leben und im Zeugnis der Kirchen tiefer zu verankern.

Der ehrenamtlich tätige Vorstand und die Fachstelle in Bern, bei der auch Marc Roethlisberger tätig ist, erarbeiten jährlich Unterlagen zur „SchöpfungsZeit“ und unterstützen Kirchgemeinden und Kantonalkirchen bei der Umweltarbeit. Sie vergeben das Umweltlabel „Grüner Güggel“ und beziehen Stellung zu umweltpolitischen Vorlagen.



Marc Roethlisberger arbeitet für die Fachstelle oeku in Bern und lebt in Freiburg.



Das Ziel des Netzwerks EcoEglise (www.ecoeglise.ch) ist es, eine Plattform zu schaffen, welche alle Akteure der Westschweiz und aller Konfessionen zusammenbringt, um den Pfarreien und christlichen Gemeinschaften eine Palette von Dienstleistungen und Beratungen anzubieten. Am Anfang des Engagements für die Schöpfung steht für die Pfarreien oder Kirchgemeinden ein umfangreicher Fragebogen namens „écodiagnostic“, der mit rund 100 Fragen fünf Bereiche abdeckt: Gottesdienste und Katechese, Gebäude, Grundstücke, lokales und globales Engagement sowie Lebensstil. Ein Partner von EcoEglise ist die Fachstelle oeku.



Reboot - Jetzt mehr Kirche wagen

Auf vielen Ebenen wird derzeit über die Kultur und Struktur der Kirchen nachgedacht. Das ist wichtig und dringend nötig. Christian Kelter findet aber, dass es nichts nützt, auf grosse Veränderungen „von oben“ zu warten, während an der Basis das Leben der Gemeinden mehr und mehr verkümmert. Die Frage für ihn lautet: Wie kann Gemeindeleben, wie kann christliche Existenz am konkreten Ort jetzt gedeihen und wachsen?

Nach 20 Jahren Berufspraxis an der Kirchenbasis sagt der Deutsch-Schweizer: Das Evangelium, trotz aller Widrigkeiten und Hindernisse, kann in die Praxis umgesetzt und gelebt werden. Christliches Handeln kann Frucht bringen. Und in der Kirche zu arbeiten kann Spass machen.

In seinem Buch möchte er dazu ermutigen, am eigenen Ort Gottes Wirken zu entdecken und so mündige Christin und mündiger Christ zu werden.

Christian Kelter, Echter Verlag 2022

Zwergengottesdienste -

21 Gottesdienstmodelle für Familien mit kleinen Kindern

Dieser Band bietet neben fertig ausgearbeiteten Gottesdiensten eine praktische Einführung zum Thema Kindergottesdienste. So werden Grundüberlegungen und Rahmenbedingungen erörtert, wie auch das konkrete Konzept der „Zwergengottesdienste“ vorgestellt. Eine klare Struktur und ein fester Ablauf erleichtern die Vorbereitung, bieten den Familien die Möglichkeit, sich schnell im Ablauf zurechtzufinden und motivieren die Kinder dabei, aktiv mitzumachen, weil sie mit den Gottesdienstelementen vertraut sind. Die Vielfalt der Themen, die biblischen Geschichten und die Spontanität der Kinder machen jeden Gottesdienst dennoch immer wieder anders, neu und spannend.

Jörg Henzen, Gütersloher Verlagshaus 2022

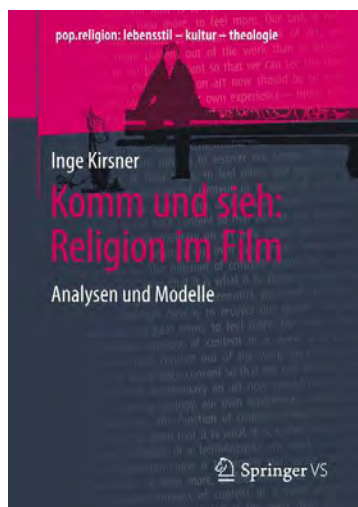


Komm und sieh: Religion im Film - Analysen und Modelle

Der erste grosse Teil dieses Bandes beschreibt – angefangen bei den „Zehn Geboten“ und ihrer Aktualisierung in „The Beach“ über das „Opfer“ Harry Potters, Blade Runners & Katniss' in „Tribute von Panem“ bis hin zu natürlichen und künstlichen Intelligenzen („Planet der Affen“ und „Ex Machina“) – wie Religion in aktuellen Filmen thematisiert wird.

Im zweiten Teil finden diese Themen praktisch-theologisch und liturgisch Gestalt, nämlich in Form von Filmgottesdiensten, die als Bausteine für den Religionsunterricht und für Gottesdienste in Schulen, Gemeinden und in der Erwachsenenbildung dienen können.

Inge Kirsner, Springer Fachmedien 2020



Zusammengestellt von:

Andrea Neuhold | Fachreferentin für Religion | DZ, PH Freiburg |

Murtengasse 34, 1700 Freiburg | 026 305 72 37 | andrea.neuhold@edufr.ch

Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85
www.kath-fr.ch

Frauen-Zmorge am Di, 25.10.2022, ab 8.30 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni, Kosten: CHF 14.-, Anmeldung unter www.kath-fr.ch/agenda
weitere Auskünfte: marie-pierre.boeni@kath-fr.ch

Dem Vergessen Würde geben am Fr, 28.10. oder Sa, 29.10.2022, 10.00-15.30 Uhr, Saal Abraham, Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Susanne Altoè; Kosten: CHF 35.- (inkl. Mittagessen); Anmeldung: Kurzentschlossene können sich bei Theres Fritsche (E-Mail: theres.fritsche@kath-fr.ch) erkundigen, ob es noch freie Plätze gibt.



Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55
www.kath-fr.ch

Adoray Festival zum Thema *Entscheidung* vom Do.-Sa., 20.-23.10.2022 in Zug; Das Festival ist ein zentraler Anlass der katholischen Kirche der Schweiz. Jugendliche aus allen Adoray-Gebetsgruppen treffen sich, um ihren Glauben zu (er-)leben. Weitere Infos unter www.adorayfestival.ch



Fachstelle Behindertenseelsorge (OEBS)

behindertenseelsorge@kath-fr.ch | 026 426 34 35
www.kath-fr.ch

Miteneand-Gottesdienst - ökumenischer, inklusiver Gottesdienst mit dem Thema: **So, wie n-i bi, isch guet** am Sa, 8.10.2022, 17.00 Uhr, Christ-König Kirche, Bd. de Pérolles 45, 1700 Freiburg



WABE-Wachen und Begleiten

Seebezirk: 031 505 20 00
Sensebezirk und deutschsprachiger
Saanebezirk: 026 494 01 40

Trauercafé am So, 9.10.2022; 14.30-16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers); Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung



Bildungszentrum Burgbühl

info@burgbuehl.ch | 026 495 11 73
www.burgbuehl.ch

Podiumsdiskussion zum Thema «Gestern-heute-morgen» mit Karl Buchs, St. Antoni; Manfred Raemy, Oberamtmann Sensebezirk; Valentin Rudaz, Vertretung der jüngeren Generation am 19.10.2022, 19.30 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni; Weitere Informationen unter www.burgbuehl.ch/de/event/podiumsdiskussion/

Kunstaussstellung von Michael F. Wyss aus Rheinfelden vom 5.11.2022 bis 31.3.2023; Ausstellung während den Bürozeiten offen. Bitte vorgängig fragen, ob die Seminarräume frei sind. Auf Anfrage auch am Wochenende



Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25
www.kath-fr.ch

Ausbildung ökumenischer Religionsunterricht im Kindergarten am Mi, 5.10.2022, 18.1. & 8.3.2023, 14-17 Uhr, Katholische Pfarrei Murten, Pfarreisaal, Stadtgraben 28, 3280 Murten; Leitung: Tiziana Volken & Franziska Grau; Kosten: CHF 40.-; Anmeldung: mittels Formular auf www.kath-fr.ch/agenda

PSALMEN - eine spirituelle Weiterbildung im Kloster am Mi, 12.10.2022, 13.30-17.15 Uhr, Kloster Maigrauge, Chemin de l'Abbaye 2, 1700 Freiburg; Leitung: Sr. Teresa; Kosten: CHF 30.-; Mitbringen: Bibel, Psalmbuch



Fachstelle für Kirchenmusik

kirchenmusik@kath-fr.ch | 026 426 34 18
www.kath-fr.ch

Kindersingwoche „Die barmherzige Samariterin“ für Kinder von 7 bis 12 Jahren: Musical-Aufführung: Freitag, 21. Oktober, 19 Uhr, Aula OS Tafers; Leitung: Manuela Dorthe, Bettina Gruber, Silvie Schafer

ökumenische Erwachsenenbildung Murten/Meyriez

Thema Spiritualität Vortrag und Gespräch mit Niklaus Brantschen, autorisiertem Zen-Meister, sowie Begründer und langjähriger Leiter des Lassalle-Hauses in Bad Schönbrunn/Zug am Di 4.10.2022, 19.30 Uhr, Kirchgemeindesaal Meyriez, Ch. du Village 6, 3280 Meyriez; Weitere Infos: www.pfarrei-murten.ch



Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch
www.adoray.ch/orte/freiburg

Adoray Lobpreisabend am So, 9.10.2022, um 19.30 Uhr in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.
Kontakt: freiburg@adoray.ch

